

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym.	
	A: Unterricht konzipieren	Vor Beginn VD	nach der Einführungsphase	am Ende der Vertiefungsphase
lfd.Nr		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Unterrichtsreihen entwerfen	haben erste Erfahrungen in der Aufbereitung von Lehrbuchlektionen und kennen Planungsschritte zur Konzeption einer Lektüriereihe.	kennen die einschlägigen Vorgaben der Lehrpläne für Sek. I und II (oder eine AG) und konzipieren lerngruppenorientierte strukturierte Stundensequenzen.	konzipieren lerngruppenadäquate Reihen, die die Kompetenz- und Anforderungsbereiche des Fachs hinreichend berücksichtigen und selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.
2	Texte auswählen und analysieren	analysieren Texte inhaltlich, sprachlich (z.B. Syntax, textgrammatische Gliederung, Stilistik, semantische Struktur...) und pragmatisch, stellen didaktische Grundfragen an sie und ordnen sie in thematische Linien ein.	benennen das didaktische Potential von Texten und führen eine angemessene didaktische Reduktion mit einer klaren Schwerpunktsetzung (Kompetenzen) durch. Dabei antizipieren sie Lernschwierigkeiten und generieren dafür angemessene Lernanlässe.	binden Texte für die Sek. I und II lerngruppen- und sachadäquat in Sinn stiftende Kontexte ein.
3	Stunden schwerpunktorientiert phasieren	kennen die konstitutiven Elemente einschlägiger Studentypen mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Sequenz • Wortschatzarbeit, • Text- und Satzerschließung, • Grammatik, • Übung 	finden und begründen für ihre Stunde einen geeigneten Kompetenzschwerpunkt und konkretisieren ihn in geeigneter Weise inhaltlich. Sie entwickeln eine zum Schwerpunkt passende, schülerorientierte Struktur mit geeigneten Übergängen und einem	konzipieren für die Schüler/-innen eine inhaltlich ertragreiche, transparent vernetzte Stundenphasierung mit organischen Übergängen, die durch geeignete Freiräume auf angemessene Schülerselbsttätigkeit ausgerichtet sind.

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

		<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung, • Interpretation, • Abschluss / Reflexion / Zusammenführung. 	erkennbaren Spannungsbogen.	
4	Methoden, Sozialformen und Medien auswählen	haben Kenntnisse allgemeiner Unterrichtsmethoden und Sozialformen sowie einen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten und die Beurteilung von Lehrbüchern, Textausgaben und weiteren Fachmedien.	wählen kritisch Methoden, Sozialformen und Medien (u.a. digitale Arbeitsmittel) für den schüler- und sachorientierten Unterrichtseinsatz aus und entwickeln dafür intentionsgerechte Moderationskonzepte.	fördern durch den variablen, intentionsgerechten Einsatz ihrer Methoden, Sozialformen und Medien nachhaltig ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives fachliches Lernen.

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

	B: Lernaufgaben für Schüler/-innen (weiter-) entwickeln	Vor Beginn VD	nach der Einführungsphase	am Ende der Vertiefungsphase
lfd.Nr		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Strategien zur Texterfassung einsetzen	kennen verschiedene Lese-strategien und wenden sie an mutter- und fremdsprachlichen Texten sicher an.	wählen gestufte Lesestrategien text- und lerngruppenadäquat aus, entlasten die Prozesse angemessen vor und lassen das Textverständnis in verschiedenen Lernprodukten dokumentieren.	lassen die Lernprodukte im Diskurs kritisch auswerten, indem sie sie als Lerngegenstand (z.B. in einem Übersetzungsvergleich) in das weitere Unterrichtsgeschehen einbinden.
2	Interpretationskonzepte erstellen	kennen grundlegende literaturtheoretische Positionen und denken sich in die daraus abgeleiteten Interpretationsverfahren ein mit Blick auf <ul style="list-style-type: none"> • den Text selbst • seinen Autor • seinen Entstehungskontext, • seine Wirkungsgeschichte, • den „Schüler als Leser“. 	entwickeln aus den Verfahren angemessene Aufgabenstellungen zur Interpretation sowohl von Lehrbuch- als auch von Originaltexten und erproben sie.	setzen in Lehrbuch – und Lektürephase ertragreiche Konzepte mit zunehmender Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler um und ermöglichen so einen tragfähigen existentiellen Transfer.
3	Einführungskonzepte erstellen	unterscheiden die Strategien der Deduktion und Induktion und verfügen über erste Erfahrungen mit Grammatikeinführung.	didaktisieren zentrale Grammatikthemen, reflektieren relevantes Vorwissen (vor allem aus dem Lateinischen) und erproben den sach- und lerngruppenadäquaten Einsatz verschiedener Einführungskonzepte.	differenzieren sach- und lerngruppenadäquat zwischen deduktiver und induktiver Grammatikeinführung, entwickeln und begründen ein geeignetes Unterrichtsarrangement mit einem schülerorientierten Moderationskonzept und angemessener Vernetzung.

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

4	Übungskonzepte entwickeln	kennen verschiedene Aufgabentypen (Lern-Übungs- und Testaufgaben) und die damit verbundenen Teilkompetenzen.	entwickeln lerngruppenadäquat einfache, progressiv aufgebaute Übungskonzepte (Wortschatz / Grammatik) und integrieren sie zeitökonomisch in ihre Stunden und Lernsequenzen der Lehrbuch- und Lektürephase.	entwickeln nach Methoden, Medien, Sozialformen und Lernbedürfnissen differenzierte und nachhaltige Übungsarrangements und vermitteln dabei kritisch reflektierte, individualisierte Lernstrategien.
5	Offene Lernarrangements zur Förderung selbstständigen Lernens einsetzen	kennen methodische Großformen und haben erste Erfahrungen damit.	entwickeln exemplarisch ein einfaches Konzept zu einer offenen Lernform (z.B. lehrbuchgestützter Wochenplan).	setzen sach-, lehrgangs- und lern-gruppenadäquat offene Unterrichts-konzepte mit dem Ziel kumulativen, ganzheitlichen Lernens ein (z.B. Lern-zirkel, Gruppenpuzzle, Projektarbeit).

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

	C: Lernprozesse situativ gestalten und moderieren	Vor Beginn VD	nach der Einführungsphase	am Ende der Vertiefungsphase
lfd.Nr		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Stundenthema generieren	kennen die Funktionen des Einstiegs und haben Einblick in verschiedene Einstiegsformen.	begründen und initiieren sach- und lerngruppenorientierte Einstiege mit klarer Zielorientierung und angemessenem Zeitmanagement.	moderieren situationsgerecht und flexibel die Einstiegsphasen und binden sie organisch in die Stundendramaturgie ein.
2	Text- und Satzerschließungsprozesse gestalten	kennen diverse Text- und Satzerschließungsmethoden und wenden sie an verschiedenen Textsorten an.	wählen text- und lerngruppenadäquat Text- und Satzerschließungsmethoden aus und setzen sie ertragreich um.	moderieren intentionsgerecht Text- und Satzerschließungsphasen und ermöglichen dabei eine möglichst große Schüler-Schüler-Interaktion und Selbsttätigkeit.
3	Zielsprachenorientiert übersetzen lassen	begreifen Übersetzen als Prozess (Dekodieren / Rekodieren) und übersetzen selbst souverän zielsprachenorientiert griechische Texte.	kennen die mit dem Übersetzungsprozess verbundenen Arbeitsschritte und Verständnishürden und initiieren und begleiten auf dieser Basis zielsprachenorientierte Übersetzungsprozesse.	initiieren und moderieren die diskursive Auseinandersetzung mit verschiedenen Schülerübersetzungen und erzielen so ein vertieftes Textverständnis.
4	Die inhaltlich-ästhetische Auseinandersetzung mit griechischen Texten vertiefen	reflektieren die Texte hinsichtlich ihrer inhaltlichen Fragestellungen und ästhetischen Gestaltung und wägen entsprechende Schwerpunkte gegeneinander ab.	leiten durch Anwendung geeigneter Verfahren und durch den Einsatz passender Materialien zielorientierte Interpretationsprozesse an, um Textinhalte auch unter Einbeziehung ihrer formalen Gestaltung, gattungsgeschichtlicher	initiieren verschiedene lerngruppen- und sachadäquate Interpretationsgänge, moderieren sie intentionsgerecht und werten sie ertragreich aus.

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

			Entwicklungen und rezeptionsgeschichtlicher Aspekte zu erfassen und zu problematisieren.	
5	Mit sprachlichen Phänomenen (Grammatik / Wortschatz) umgehen	haben einen umfassenden Überblick über das System Sprache, insbesondere zu <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik, • Wortschatz, • grammatischer Metasprache, • Grundprinzipien der Sprachlichkeit, elementarisieren einzelne Phänomene und beschreiben einfache Strategien der Grammatikeinführung, -sicherung und -übung.	moderieren situationsgerecht und ertragreich sach- und lerngruppenadäquate Konzepte zur <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikeinführung, • Wortschatzarbeit, • Sicherung, • Übung. Dabei beziehen sie die Besonderheiten des griechischen Sprachprofils mit Blick auf das Lateinische und Deutsche ein (z.B. Artikel, Medium, Aspekte etc.).	berücksichtigen bei Einführung, Sicherung und Übung der grammatischen Phänomene auch binnendifferenzierende bzw. individualisierende Maßnahmen und sorgen für eine Vernetzung innerhalb des Systems Sprache und mit anderen Lerninhalten des Fachs (z.B. bei der Lektüre- und Textarbeit).
6	Ertrag nachhaltig sichern	kennen grundsätzliche Strategien und Techniken der Sicherung und Vertiefung (z.B. Tafel-/Folienbild, Regeleintrag, Schluss-/ Auswertungsgespräch).	moderieren Sicherungsphasen intentionsgerecht und achten mit Blick auf den mittel- und langfristigen Kompetenzerwerb auf regelmäßige, immanente Wiederholung und angemessene Akzentuierung im Bereich von Wortschatz, Grammatik und Fachmethoden (z.B. Lernstrategien , Text- und Satzerschließungsverfahren).	setzen die verschiedenen Sicherungsformen intentionsgerecht und flexibel ein, bauen sie kreativ aus und ermöglichen so auch selbstständige, individualisierte Sicherungsformen (u.a. handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben / Vernetzung durch geeignete Hausaufgabenstellungen).

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

	D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden	Vor Beginn VD	nach der Einführungsphase	am Ende der Vertiefungsphase
lfd.Nr		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Mit Lernschwierigkeiten und Fehlern umgehen	kennen typische Verständnishürden und Fehlerquellen, nehmen sie im Unterrichtsgeschehen wahr und entwickeln erste Strategien im Umgang damit.	diagnostizieren Ursachen von Lernschwierigkeiten und Fehlern und wenden Strategien an, um sie als Lerngelegenheiten zu nutzen (z.B. Einbinden der Klasse, Diskutieren von Alternativen).	ritualisieren die diskursive Auseinandersetzung mit Fehlern und Lernschwierigkeiten innerhalb der Lerngruppe, zeigen in ihrer Lehrerrolle situative Flexibilität im angemessenen Umgang mit ihnen.
2	Lernkontrollen konzipieren und einsetzen	unterscheiden Lern- und Leistungskontrollen.	nutzen für die Grammatik- und Wortschatzarbeit selbstkorrigierende und schüleraktive Arrangements (z.B. mittels Tandemübungen).	setzen lerngruppen- und sachadäquat auch im Bereich der Texterfassung verschiedene Formen der Lernkontrolle ein (Verständnisfrage, Impuls, Lückentext, kreatives Schreiben, szenische Darstellung ...).
3	Mündliche und schriftliche Leistungen bewerten	kennen Grundprinzipien der Leistungsfeststellung und -beurteilung und haben erste Einblicke in fachspezifische Verfahren.	- kennen Kriterien und Verfahren, um verschiedene Formen unterrichtlicher Mitarbeit zu beurteilen. - konzipieren sach-, lerngruppenadäquate Klassen- und Kursarbeiten, Hausaufgabenüberprüfungen (o.ä.), die die Unterrichtswirklichkeit abbilden und den formalen Vorgaben entsprechen, und	- setzen Verfahren zur Beurteilung unterrichtlicher Mitarbeit lerngruppen- und sachadäquat ein. - nutzen verschiedene Strategien der Auswertung von Leistungskontrollen (z.B. Fehlerprofile erstellen, Selbst-diagnose durch die Schülerinnen und Schüler) und geben gezielte individuelle Rückmeldung.

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

			wenden zur Beurteilung einschlägige transparente Korrekturverfahren an.	- haben Einblick in die Erstellung und Bewertung von mündlichen und schriftlichen Abitur- und Graecums prüfungsaufgaben.
4	Maßnahmen der Binnendifferenzierung einsetzen und Förderkonzepte entwickeln	haben Einblick in Strategien der Binnendifferenzierung und Formen der individuellen Förderung.	unterscheiden neigungs- und leistungsbezogene Ausprägungen von Heterogenität und leiten daraus einfache Formen der Binnendifferenzierung und Förderung ab (gezielte Lehrerhilfestellungen in Stillarbeitsphasen, Hilfekärtchen, ...).	entwickeln sach- und lerngruppenadäquat Diagnoseverfahren (Selbst- und Fremddiagnose) zur Lernstandserhebung, die als Basis für binnen-differenzierende Unterrichts- und Förderkonzepte dienen können , und setzen geeignetes Unterrichtsmaterial ein (z.B. gestufte Hilfestellungen, Zusatzaufgaben oder ein Aufgabenangebot, das sich an verschiedenen Lerntypen orientiert).

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

	E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und das System Schule mitgestalten	Vor Beginn VD	nach der Einführungsphase	am Ende der Vertiefungsphase
lfd.Nr		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Unterrichtskonzepte und -geschehen reflektieren und konstruktiv evaluieren	zeichnen ein angemessenes Bild zeitgemäßen Unterrichts in den Alten Sprachen und haben erste Erfahrung in der Evaluation entsprechender Unterrichtskonzepte (u.a. Schwerpunkt, Zeitmanagement, ...).	reflektieren kriteriengeleitet den eigenen Unterricht, nehmen Kritik konstruktiv auf und nutzen diese zur Weiterentwicklung ihres unterrichtlichen Tuns.	analysieren selbstkritisch den eigenen Unterricht – auch unter Einbeziehung von Schüler-evaluationen –, benennen tragfähige Alternativen und ziehen geeignete Schlussfolgerungen. Sie reflektieren dabei auch Strategien zur zeitökonomischen und Ressourcen schonenden beruflichen Arbeit.
2	Fachdidaktische Entwicklungen verfolgen	kennen didaktisch-methodische Grundlagenliteratur und beschreiben grundlegende Entwicklungslinien und Positionen in den fachdidaktischen Traditionen.	verfügen vor dem Hintergrund der fachdidaktischen Entwicklung über Kriterien zur Beurteilung von geeigneten Unterrichtsmaterialien, Aufgaben und Formen der Leistungsüberprüfung und wenden sie exemplarisch an.	setzen sich kritisch mit aktuellen fachdidaktischen Positionen auseinander und haben eine gesprächsfähige eigene Position, die offen für die fachdidaktischen Entwicklungen bleibt.
3	Die Fachziele im Kontext der anderen Unterrichtsfächer vertreten	kennen das Leitbild und die Begründungen des altsprachlichen Unterrichts mit seiner Vermittlungsfunktion zwischen sprachlichen und historischen Disziplinen. Sie sind sich des speziellen Profils des Griechischen in Abgrenzung zum Fach Latein bewusst	richten ihren Unterricht durch eine vertiefte Textarbeit und Fächer übergreifendes Arbeiten auf das Ziel aus, ein differenziertes Verständnis der europäischen Gegenwart zu fördern und zu einem toleranten Umgang mit anderen Kulturen zu befähigen.	vertreten das Fach auch in Hinblick auf das eigene Profil des Griechischen in Abgrenzung zum Fach Latein in der Schule und nach außen hin engagiert und kompetent. Sie suchen die unterrichtliche Kooperation mit den Fachkolleginnen und -kollegen

Konkretisierung der Ausbildungslinien im Fach Griechisch

(revidierte Version Juli 2022)

		(Charakteristika der griechischen Sprache, geistesgeschichtliche Bedeutung, wissenschaftlicher Denkansatz, historisch-archäologische Aspekte).		sowie Vertreterinnen und Vertretern affiner Fächer (u.a. durch Fächer verbindenden Unterricht).
--	--	--	--	---